

- aa. Die Knochen: Rückgrat, Rippen; Hauptknochen des Armes und der Hand, der Beine und Füße, des Kopfes (Zähne) nach Namen und Lage. Welche sind beweglich, welche unbeweglich? Bestandtheile, Festigkeit.
- bb. Die Muskeln: Fleisch und dessen Fasern. Wozu dienen die Muskeln? Welche rothe Nerven und weiße Fasern durchziehen sie? Adern und Nerven.
- cc. Die Lunge und das Herz; Luft, ein stetes Lebensbedürfnis; Lufttröhre; Lungenflügel (wo? wie?); das Athemholen; Erfrischung des Blutes (woher dies?); das Herz, der Mittelpunkt des Blutlaufes, ein Pumpwerk; Lage, Gestalt u. deselben; Puls- und Blutadern.
- dd. Der Magen: Nahrung, Speiseröhre, Schlund; Magen (wo?), Gedärme; Verdauung, Auswurf; Blut- und Fleischbildung.

## 2. Die Seele.

- a. Der sterbliche Leib (Körper), die unsterbliche Seele (Geist). Die Sinne und ihre Werkzeuge (Organe) — welche? wozu? Die Seele sieht, hört u. durch dieselben. Beschreibung des Auges und des Ohres. Die Sprache: Gebärden-, Wort-, Schriftsprache. Lachen und Weinen.
- b. Wahrnehmen, erkennen (was?), fühlen, wollen. Verstand, Gefühl, Wille. Kenne Sinnesthätigkeiten, Verstandesthätigkeiten, Gefühle (der Lust und des Schmerzes)! Unschuld, Sünde, Gewissen.
- c. Tugenden und Untugenden: Wer ist fleißig — träge, faul? wahrhaft — lügenhaft? ehrlich — diebisch? betrügerisch? edelbentend — verläumberisch? großmüthig — rachfüchtig? bescheiden — eitel, hochmüthig, stolz? uneigennützig, selbstverleugnend — eigennützig, ehr- und ruhmfüchtig? sparsam — verschwenderisch? freigebig (mildthätig) — geizig? barmherzig — unbarbarherzig? liebevoll — feindselig? friedfertig — zankfüchtig? zufrieden — unzufrieden, mürrisch? gelassen, geduldig — ungeduldig, hitzig, zornig, wüthend? standhaft — schwach? treu — untreu, falsch? dankbar — undankbar? wohlbentend — schadenfroh, neidisch? u.

## 3. Sein Lebensgang.

Geburt, Taufe. Erste Nahrung des Säuglings: Entwöhnung nach dem Zahnem, andere Nahrung (welche?); lernt gehen und sprechen (wann? wie?). Anfängliche und spätere Kleidung. Wachstum und Gedeihen; Kinderkrankheiten; Wartung und Pflege. Knaben und Mädchen. Eintritt in die Schule; Lernen und häusliche Arbeiten; Confirmation, Trennung vom Elternhause, Fortbildung. Jüngling und Jungfrau. Berufswahl, Wehrjahre; Erlangung der Selbstständigkeit; Verlobung, Hochzeit, Ehestand von Mann und Weib (Herr und Frau), Jahre der Kraft und der Arbeit; Glück und Unglück in der Familie; Greisenalter; Krankheit, Tod, Begräbnis, Trauer. Ewiges Leben.

## B. Die menschliche Arbeit und die Arbeiter.

### 1. Die natürlichen Bedürfnisse des Menschen.

- a. Die ersten und einfachsten: Nahrung (die wichtigste und gesündeste?); Kleidung (welche? woher?) und Wohnung: Hütte, Haus, Palast, Gesundheit — wie sie erlangt und bewahrt wird.
- b. Bedürfnisse (Güter) gesitteter Völker: 1. Wohlstand — wie man dazu gelangt. 2. Bildung (Schulbildung, Berufsbildung — ihr Werth). 3. Glückseligkeit (Gesundheit der Seele, reines Gewissen — wie wir sie erlangen). 4. (für diese Güter bedürfen wir) Schutz gegen Diebe, Verläumber, Landesfeinde; gegen zerstörende Naturkräfte. Wer schützt uns und wie schützen wir uns? —

### 2. Den Bedürfnissen entspricht die Arbeit

- a. zur Erwerbung äußerer Güter.

#### aa. Die Erzeugung von Rohproducten.

Jagd und Fischfang; Viehzucht (Nomaden), Ader- und Gartenbau, Bergbau. Wer beschäftigt sich damit? Welche Producte? wozu?